

## Der Waldtag

Am Dienstag, 03.09.2019 verbrachte die 5./6. Klasse zusammen mit Res Wyss, Frau Siegenthaler und Frau Marchand einen ganzen Tag im Archer Wald.

Res Wyss und Herr Winiger holten uns beim Schulhaus ab und fuhren uns in 4 Gruppen aufgeteilt zum Waldhaus. Dort angekommen, stellte sich Res vor und erklärte uns die Waldregeln und die Waldgebiete. Danach wurden wir in 2 Gruppen eingeteilt. Bei Frau Siegenthaler versuchte eine Gruppe die Funktionen des Waldes auf Kärtchen richtig zuzuordnen. Die Gruppe bei Res versuchte die Baumarten zu bestimmen. Dazu zeigte uns Res die Namen und wir suchten passende Blätter und Früchte. Die Douglasie roch besonders fein nach Orange. Nach dem wir die Gruppen gewechselt hatten, gab es ein Spiel, welches „Fledermaus und Motte“ hiess. Bei dem Spiel stellten wir uns in einen grossen Kreis. Ein Kind war die „blinde Fledermaus“ und 2 andere Kinder waren deren Beute, nämlich „Motten“. Immer, wenn die Fledermaus „Bip!“ sagte, mussten die Motten mit „Bop!“ antworten und die Fledermaus hatte einen Hinweis, wo ihre Beute war. So ähnlich funktioniert es auch in der Natur. Nach dem Spiel zogen die Mädchen gegen die Jungs Seil. Da die Mädchen einen Flaschenzug auf ihrer Seite hatten, gewannen sie locker. Danach hatten wir schrecklichen Hunger und gingen unser Znüni essen. Viele gingen zusammen an ein gemütliches Plätzchen und teilten ihr Znüni. Nach dem Essen durften wir noch im Wald spielen. Einige bauten ein Waldhäuschen und andere spielten Verstecken. Nach dem Spielen teilten wir uns wieder in 2 Gruppen auf. Bei Res schauten wir Reh- und Hirschköpfe an und er zeigte uns Bilder von Tieren, die wir dann benennen sollten. Bei Frau Siegenthaler schauten wir durch Ferngläser auf Bilder, die Res zuvor weit entfernt an Bäumen befestigt hatte. Zum Abschluss des Vormittags liefen wir zu einer Fichte. Res fällte den 35m langen und 135 Jahren Baum und bekam dabei Hilfe von Lukas, da dieser Geburtstag hatte.

Um 12 Uhr wurden uns beim Waldhaus Bratwürste mitsamt einem Weggli und einem Getränk von der Burgergemeinde offeriert. Nach dem Essen konnten wir wieder frei spielen. In dieser Zeit kam Frau Marchand zu uns in den Wald. Später erzählte Res über die verschiedenen Waldberufe. Er erklärte uns, dass diejenigen, die Forstwart lernen, 1mal pro Woche nach Thun in die Schule müssten. Danach mussten wir einen Stock suchen für das nächste Spiel. Beim Spiel standen wir in einem grossen Kreis und mussten unseren Stock auf „Aktion“ loslassen. Gleichzeitig mussten wir den Stock unseres Nachbarn nehmen, bevor dieser auf dem Boden lag. Das war ganz schön schwierig. Diejenigen, denen der Stock hinunterflog, flogen aus dem Spiel. Danach konnten 8 Kinder (4 Mädchen und 4 Jungen) einen Forwarder bedienen. Ein Forwarder ist eine grosse Maschine, mit der man die Baumstämme abtransportieren und in Stücke zersägen kann. Später gingen wir tiefer in den Wald und befreiten kleine Jungbäume von herumliegenden Ästen. Nach dieser Arbeit verabschiedeten wir uns von Res und wurden von ihm und Herrn Winiger zurück ins Schulhaus gefahren. Bei der Fahrt holten wir noch 2 Holzstücke des Baumes ab, der gefällt worden war. Diese stehen nun bei uns im Klassenzimmer.

Uns allen hat der Waldtag sehr gut gefallen, da er aufregend war und wir vieles zusammen erleben konnten.

(geschrieben von der 5./6. Klasse)



